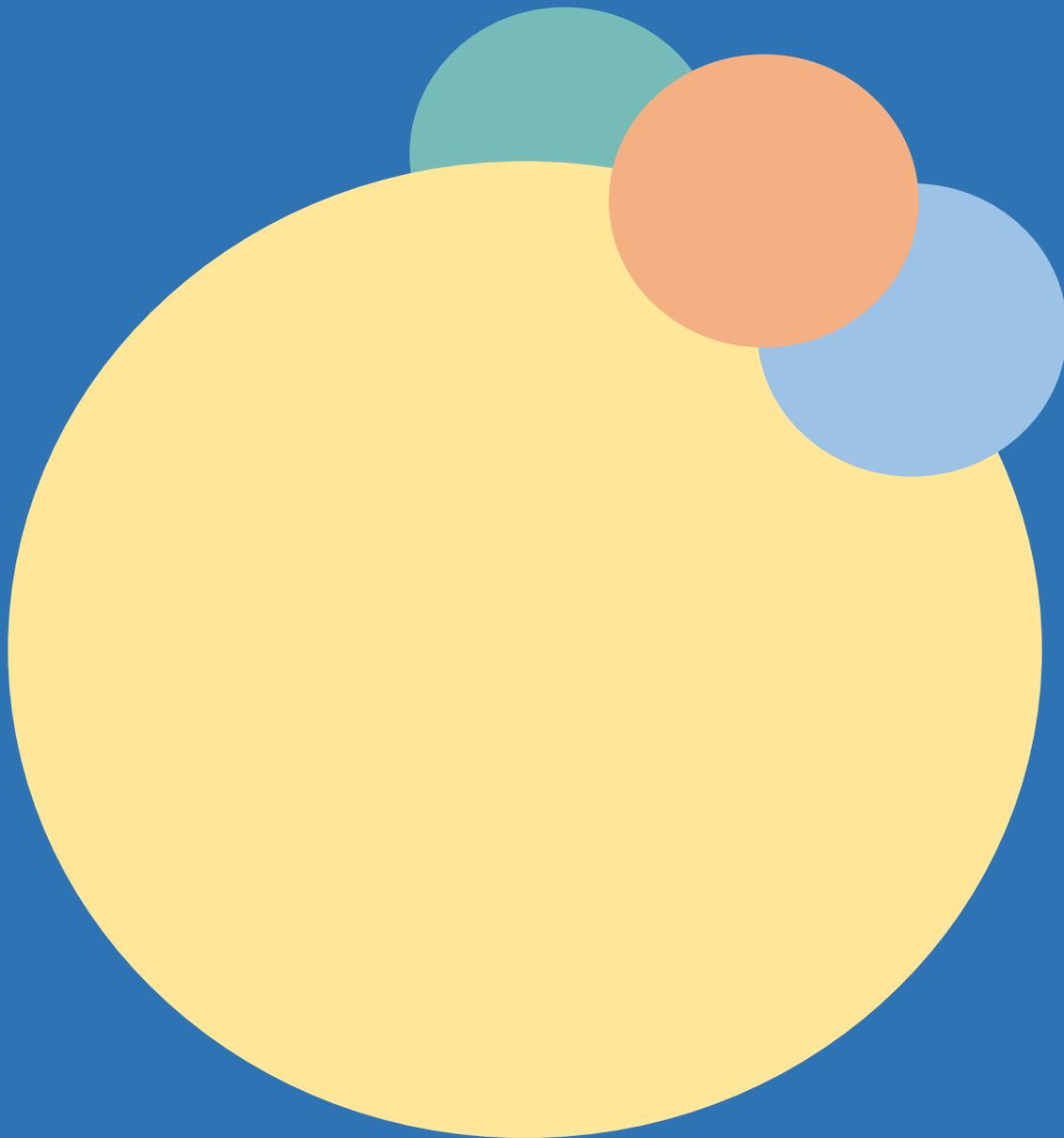


Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



# Erasmus

## Informationsmappe



**Universidad Autónoma de  
Madrid**

# Inhalt

## Erfahrungsberichte

1. Akademisches Jahr 2023/24 – Bericht A
2. Akademisches Jahr 2023/24 – Bericht B
3. Sommersemester 2023

# Erfahrungsberichte

## 1. Akademisches Jahr 2023/24 – Bericht A

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

In Vorbereitung auf meine Zeit in Madrid habe ich mehrere FRS-Kurse in spanischem Recht an der HU belegt. Ich habe bereits vor Beginn des Jahres flüssig Spanisch gesprochen und mich einwandfrei in allen Situationen verständigen können. Es ist unerlässlich, dies ordnungsgemäß vorzubereiten, da das Studium ausschließlich auf Spanisch stattfindet und das Niveau hoch ist.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Es gibt die Möglichkeit, mit dem Zug oder Bus von Deutschland nach Madrid zu fahren. Ansonsten kann man das Flugzeug nehmen. Ich habe in dem Jahr in Paris ausschließlich das Flugzeug genutzt. Wenn man rechtzeitig bucht, kann man nicht allzu teuer von Berlin nach Madrid fliegen. Es dauert ca. 3 Stunden.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die UAM, wird jedes Jahr als beste juristische Fakultät Spaniens gewählt. Es ist eine Universität mit einem sehr guten Ruf, sodass ein Abschluss viele Möglichkeiten in Spanien und im Ausland bietet. Aufgrund des guten Rufes ist das Studium jedoch auch entsprechend anspruchsvoll. Die Kurse finden ausschließlich auf Spanisch statt und es gibt während des Semesters und der anschließenden Prüfungsphase, insbesondere im Hinblick auf die Masterarbeit einen relativ großen Arbeitsaufwand.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Persönlich bin ich nicht der größte Fan des spanischen Lehrsystems. Dadurch, dass man keine Gesetze mit in die Prüfungen nehmen darf, beschränkt sich der Stoff in der Regel auf Oberflächlichkeiten, die dann auswendig zu lernen

sind. Dabei sind weniger eigene, kritische Gedanken, mehr die stumpfe Wiedergabe des von der dozierenden Person Gesagte gefragt.

Der Ablauf der Kurse, ist meistens ähnlich und besteht aus fortlaufenden Prüfungen, die das jeweils in den vorangegangenen Wochen Besprochene abprüfen und einer Abschlussprüfung. Auf die veröffentlichten Übersichten über die Kurse und die darin enthaltenen Informationen, ist dabei kein Verlass. Abseits davon ist eine abstrakte Beurteilung nicht möglich, weil die Umstände und Rahmenbedingungen recht frei und spontan festgelegt werden.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Das gesamte Studium findet auf Spanisch statt. Insofern ist es sinnvoll, juristische Begriffe auf Spanisch bereits gelernt zu haben, damit der Einstieg einfacher fällt, notwendig ist das nicht. Am Anfang kann es etwas schwieriger sein, den Vorlesungen auf Spanisch zu folgen. Ansonsten ist auf das oben Gesagte zu verweisen: Man muss Spanisch können, ansonsten quält man sich.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Ich habe über Kontakte bereits 9 Monate vor Beginn des Studiums eine Wohnung gefunden, die optimal gelegen und preiswert war. Dies ist aber eine absolute Ausnahme. Rechtzeitig drum kümmern ist angesagt und alle bekannten Kanäle ansteuern. Man sollte bei den Anzeigen im Internet insgesamt vorsichtig sein, Abzocke ist an der Tagesordnung.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Ich habe gearbeitet und Erasmus bezogen. Ansonsten hatte ich bereits Geld zurückgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind abseits der Miete geringer als in Berlin. Insbesondere der ÖPNV stellt kein Problem dar (8€ für alle Verbindungen). Wichtig also wie gesagt, sich rechtzeitig um Obdach zu kümmern, sonst kann das teuer werden. Alles andere ist eine Lifestylefrage, da wird jeder am besten selbst wissen, was man braucht.

### **Freizeitaktivitäten**

Den Freizeitwert halte ich abseits der Standardsachen in Metropolen für gering. Selbstverständlich kann man Museen, Theater, Konzerte und

Sonstiges besuchen. Ebenfalls selbstverständlich kann man sich auf jede erdenkliche Art sportlich betätigen. Abseits davon verbringen die Madrilenen selbst ihre gesamte freie Zeit mit Bier trinken. Je nach Vorlieben, kann das recht schnell ein wenig eintönig werden.

### **Allgemeines Fazit**

Meine Erfahrung in Madrid war gemischt. Die Uni war nur teilweise bereichernd und hat vor alle, zu viel Frust geführt. Mein Spanisch hat sich sicherlich leicht verbessert, war aber vorher schon recht gut, sodass dies bei anderen anders sein wird. Abseits davon kann ich nur jedem raten, der ein eher aktives Naturell hat, sich frühzeitig um einen Job und/oder eine regelmäßige Freizeitbeschäftigung zu kümmern, um Langeweile vorzubeugen. Die Uni ist zeitlich gesehen nicht übermäßig fordernd.

## **2. Akademisches Jahr 2023/24 – Bericht B**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Als Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt habe ich mich mit dem Curriculum der Universität und den Guías Docentes meines Masters auseinandergesetzt. Darüber hinaus habe ich im Vorfeld einen einmonatigen Sprachkurs in Madrid besucht, durch den ich nicht nur mein Spanisch auffrischen, sondern auch schon einmal Stadt, Land und Leute kennenlernen konnte.

### **Anresemöglichkeiten zum Studienort**

Die Anresemöglichkeiten nach Madrid sind überschaubar. Es gibt aus Berlin tägliche Direktflüge mit Iberia und Ryanair. Um den Preis niedrig zu halten, sollte man hier im Voraus buchen. Eine Zugfahrt über NRW, Paris und Nîmes ist zwar grundsätzlich möglich, hätte aber in meinem Fall um die 35 Stunden gedauert und knapp EUR 500 gekostet und war damit keine Option. Der Flughafen Barajas liegt zwar weit vom Stadtzentrum entfernt, ist aber mit dem ÖPNV gut angebunden.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universidad Autónoma de Madrid liegt im Norden außerhalb der Stadt Madrid. Eine klassischere Campusuniversität fällt mir nicht ein. Die Anlagen

sind recht schön, grün und ruhig. Die Anfahrt mit den Cercanías (ähnlich der S-Bahn) ist vom Zentrum (Haltestelle Sol) aus in gut 30 Minuten zu bewältigen. „Mal eben“ zur Uni fährt man aber nicht.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen waren in meinem Fall immer unterschiedlich, sodass es mir schwer fällt, hier eine kurze Darstellung zu liefern. Man sollte sich aber insg. auf schulklassenartige Veranstaltungen einstellen, in denen es darum geht, möglichst schnell alles mitzuschreiben und dann für die Klausuren (deren Format auch immer unterschiedlich ist) auswendig zu lernen. Großartig selbst denken, wie in Deutschland, muss man hier kaum. Ab und zu ist eine mündliche Mitarbeit gefragt.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Der Máster en Investigación Jurídica setzt meines Wissens ein B2-Niveau voraus, welches man auch mitbringen sollte. Ich selbst hatte am Anfang Schwierigkeiten, insbesondere wenn manchen Dozierende ohne Rücksicht schnell reden. Das legt sich aber mit der Zeit und man gewöhnt sich auch an den Fachjargon. Überwiegend waren die Dozierenden auch rücksichtsvoll gegenüber uns nicht-Muttersprachlern.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Der Wohnungsmarkt in Madrid ist eng – wahrscheinlich nicht so eng wie in Berlin, aber man sollte dennoch mit dem gebotenen Vorlauf suchen. WG-Zimmer sind schnell weg und Solowohnungen oft nicht bezahlbar. Zu empfehlen sind die üblichen Verdächtigen: Facebook-Gruppen und Instagram-Stories. Die Seite [www.idealista.com](http://www.idealista.com) funktioniert wie Immoscout. Ein bisschen Glück ist natürlich immer gefragt. Angesichts des Standorts der Autónoma würde ich empfehlen, in Cercanía-Nähe zu wohnen, sodass die Anfahrt morgens nicht länger als eine Stunde ist.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Die Studienfinanzierung hält sich in Grenzen. Der Mietmarkt ist mit Berlin zu vergleichen, WG-Zimmer sind teils noch etwas günstiger. Man kann sich auf EUR 450 bis 550 für ein WG-Zimmer im Zentrum und auf EUR 650 aufwärts für eine Einzelwohnung einstellen (wobei es da nach oben selbstverständlich keine Grenze gibt). Ausgehen, Kultur und Transport sind günstig. Aktuell gibt

es ein Jugendticket, das den gesamten ÖPNV in Madrid für EUR 8 pro Monat abdeckt.

### **Freizeitaktivitäten**

Madrid bietet viele Museen, Parks und Ausgehmöglichkeiten. In meinem Fall waren es insbesondere die Märkte und die weniger bekannten Viertel, die spannend waren. Auch das Umland ist traumhaft – hier ist man jedoch mangels guter ÖPNV-Anbindung oftmals auf einen Mietwagen angewiesen gewesen, der in unserem Fall ca. EUR 80 am Tag gekostet hat. Mit mehreren ist das aber für einen Tagesausflug durchaus machbar. Was der Stadt fehlt ist bekanntlich der Meerzugang.

### **Allgemeines Fazit**

Insgesamt war die Zeit in Madrid in universitärer Hinsicht vor allem geprägt von interessanten neuen Erfahrungen, aber teils auch enttäuschenden Lehrveranstaltungen und leider auch oftmals administrativen Schwierigkeiten (die aber vor allem dem Umstand geschuldet waren, dass unser Jahrgang im Rahmen des Studiums an der European Law School der erste im Kooperationsverhältnis mit Madrid war). Land und Leute sind jedoch offen, entspannt und herzlich. Wer sich mit den Einheimischen durchmischen will, sollte Bierchen mögen und Spanisch sprechen. Und mit der richtigen Einstellung ist Madrid eine traumhafte, warme, günstige und internationale Stadt mit einem guten Freizeitangebot, einer großartigen Stimmung und einer angenehmen Lebenseinstellung.

## **3. Sommersemester 2023**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Auf das Semester musste ich mich kaum vorbereiten. An der Autonoma benötigt man zur Anmeldung ein B2 Zertifikat in Spanisch, aber dieses hatte ich bereits im Rahmen meines FRS-Studiums bekommen.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Nach Madrid kommt man von Berlin in kurzer Zeit nur mit dem Flugzeug. Mehrere Airlines fliegen hier täglich diese Route. In den letzten 1-2 Jahren sind die Preise für die Flugstrecke nach Madrid leider hochgegangen,

weshalb man aktuell mit 100-180 € rechnen kann. Wenn man sich im Vorhinein schon ein wenig in das ganze Erasmus System einlesen will, kann ich die Beantragung einer ESN Karte empfehlen. Diese kann man in der Regel direkt über die ESN Website der Autonoma organisieren und wenn diese einmal freigeschaltet ist, kriegt man bei Ryanair auf insgesamt vier Flüge 10 % Rabatt und kann immer ein Freigepäck von 20 kg mitnehmen.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Autonoma befindet sich im Norden von Madrid und gehört zu den größten und renommiertesten Universitäten Spaniens. Der aktuelle König hat beispielsweise auch sein Jurastudium an der Fakultät in der Autonoma absolviert.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Spanische Universitäten sind nach einem sehr anderen Plan konzipiert als bei uns. Zum einen wird vieles ausschließlich als Frontalunterricht unterrichtet, aber auch das gesamte Semester ist sehr viel verschulter. Ich habe in meinen Fächern alle 1-2 Wochen Tests geschrieben und musste regelmäßig Abgaben fertigmachen. Die Klausuren am Ende waren komplett machbar und es wurde, insbesondere in den spanischen Kursen, darauf geachtet, dass wir nicht komplett identisch mit den spanischen Mitstudierenden bewertet werden. Belegt habe ich persönlich nur Fächer aus dem Politikwissenschaftsbereich und konnte hier sowohl Kurse auf Spanisch als auch auf Englisch machen.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Für die Autonoma muss man ein B2 Spanisch Zertifikat vorlegen können. Tatsächlich bin ich der Meinung, dass dies hier auch sehr berechtigt ist. In den spanischen Kursen ist man ganz normaler Mitstudierender mit den Spanier\*innen und muss demnach auch alle Aufgaben und Tests ganz normal mitschreiben. Man gewöhnt sich schnell an die Geschwindigkeit der lehrenden Personen und in Madrid hat man auch das Privileg in der Regel mit einem sehr verständlichen spanischen Akzent konfrontiert zu werden. Ich habe in meinem Semester an der Sprachschule der Universität einen Sprachkurs absolviert und konnte mich hier insbesondere grammatikalische verfestigen. Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Die Wohnsituation in Madrid ist leider ähnlich schlimm wie der Berliner Wohnungsmarkt. Die meisten meiner Freunde haben ihre Wohnung über „Idealista.es“ gefunden. Diese Website ist leider sehr unübersichtlich, bietet aber die größte Auswahl an Wohnungen. In den zentralen Bezirken kann man für ein WG-Zimmer in der Regel zwischen 450 – 700 € zahlen. Ich hatte persönlich sehr Glück und konnte im Viertel „Argüelles“ für 350 € ein kleines Zimmer in einer 3-er WG ergattern. Sonst würde ich empfehlen der Instagram Seite von ESN UAM schreiben, die einen dann in die WhatsApp Gruppen hinzufügen können. Dort wird regelmäßig über neue Zimmer informiert.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Madrid ist vom Lebensunterhalt gut mit Berlin vergleichbar. Trotzdem waren meine Ausgaben über das Semester signifikant höher, weil man das gesamte Kultur- und Gastronomieangebot wahrnehmen will. Die Lebensmittelpreise sind ebenfalls mit den deutschen vergleichbar. Der öffentliche Nahverkehr ist aktuell aufgrund vieler Aktionen der spanischen Regierung sehr viel billiger. Ich habe für meine Monatskarte 8 € gezahlt. Immer wieder werden neue Aktionen veröffentlicht, die zum Beispiel die billige Nutzung von Renfe (vergleichbar mit der Deutschen Bahn in Spanien) ermöglichen oder die kostenlose Ausleihe von Fahrrädern in der Stadt.

## **Freizeitaktivitäten**

Madrid hat ein ähnlich vielfältiges Angebot an Aktivitäten wie Berlin. Meine Nachmittage habe ich oftmals in Parks (Parque del Oeste, Retiro) verbracht oder war in Bars und Cafes in La Latina und Lavapiés. Im Sommer war ich oftmals in Freibädern, davon gibt zahlreiche in Madrid. Außerdem kann man für wenig Geld Padel und Tennisplätze in der ganzen Stadt mieten.

## **Allgemeines Fazit**

Madrid war eine wunderschöne Erfahrung und ich habe die Stadt sehr lieben gelernt. Akademisch war die Erfahrung herausfordernder als bei anderen Erasmus Standorten, dafür kann man hier auch gezielt die Sprachkenntnisse verbessern. Das Angebot von ESN, der Organisation für Erasmus Studierende, ist in Madrid sehr vielfältig und ermöglicht zahlreiche

unterschiedliche Aktivitäten. Ich kann jedem einen Aufenthalt in Madrid empfehlen.